

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 82 (2020)

Heft: 2

Rubrik: Aktuelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Kürze

- **Agco** baut seinen Standort im französischen Beauvais weiter aus und schafft 200 neue Arbeitsplätze rund um die Produktion der Massey-Ferguson-Traktoren.
- Der neue Direktor von **Wald Schweiz** heisst **Thomas Troger-Bumann**. Er wird Nachfolger von Markus Brunner, der den Verband im letzten Jahr verlassen hat.
- Die «K80»-Kugelkopf-Notentriegelung von **Scharmüller** ist von der **DLG** erfolgreich auf ihre Wirksamkeit geprüft worden.
- Bei **Krone** gibt es einen Wechsel im Aufsichtsrat. Geschäftsführer **Bernard Krone** wird auch Vorsitzender im Aufsichtsrat.
- **New Holland** hat **Sean Lennon** zum Vizepräsidenten ernannt. Er wird in dieser Funktion für die Aktivitäten in Europa verantwortlich sein.
- Im Rahmen des **Weltwirtschaftsforums** 2020 (WEF) in Davos wurde der **Fendt** Werksverbund mit den Produktionsstandorten Marktobendorf und Asbach-Bäumenheim als eines von 44 führenden Unternehmen in der Industrie 4.0 ausgezeichnet.
- **Ute Seeling** wird Direktorin der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (**HAFL**). Sie leitet seit 2007 das Kuratorium Walddarbeit, Forsttechnik und Holzlogistik (KWF) und übernimmt ihre neue Funktion am 1. September 2020.
- **Fendt** führt die neue Bedienphilosophie «**FendtONE**» neben der Baureihe «700 Vario» auch bei der gesamten Serie «300 Vario» ein.
- **Rob Smith**, Senior Vice President und General Manager für die **Agco** Regionen Europa und Naher Osten, hat das Unternehmen per Ende Januar verlassen und wird CEO des finnischen Kran- und Ladespezialisten **Konecranes**. Sein Nachfolger ist **Torsten Dehner**, bisher in leitender Funktion für das Ersatzteilgeschäft von Agco tätig.
- **SDF** hat mit der Modernisierung und Erweiterung des Traktorenwerks im indischen Ranipet begonnen, wo unter anderem die Plattform-Modelle «Argon» und «Frutteto Natural» von **Same** gebaut werden.
- Der «TM1000 ProgressiveTraction» von **Trelleborg** hat bei den Hevea Tire Industry Awards die Auszeichnung «Bester Landwirtschaftsreifen 2019» gewonnen.
- **Elektro-Autos** nehmen Fahrt auf: Die Zahl der Neuzulassungen hat sich in der Schweiz laut Bundesamt für Statistik 2019 mehr als verdoppelt.

Anhängerbremsen im Fokus

Armin Jost vom Bundesamt für Straßen informierte an der 80. Mitgliederversammlung des Schweizerischen Landmaschinenverbands (SLV) über den aktuellen Stand bei den Anhängerbremsen. Möglicherweise ist demnächst mit einer Weisung zu rechnen, wie es aus rechtlicher Sicht mit der Kombination aus «alt-rechtlichem» Traktor mit Ein-Leiter-Hydraulikbremse und einem neuen Anhänger, der ein Zwei-Leiter-Bremssystem aufweisen muss, weitergehen könnte. Auch wolle man Klarheit bezüglich der Zulassung von H2L-Bremsen schaffen.

Grüne Politik revolutioniere durchaus auch die Landtechnik, führte SLV-Präsident Jürg Minger (*Bild links*) zu Beginn der Versammlung aus – ob dies einem passe oder nicht. Aber es gebe auch andere Einflussfaktoren wie beispielsweise die Freihandelsabkommen, die messbare Einflüsse auf die Agrartechnik ausüben würden. Das «Klima» bei den Landtechnikherstellern habe sich in letzter Zeit etwas verschlechtert, anderseits würden sich aber die Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien auf einem Höchststand befinden, führte Minger weiter aus. Leichtbauweise, Elektrifizierung, Automatisierung von Abläufen, Kommuni-

kation zwischen einzelnen Maschinen oder Vorhersagemodelle für Wartungsarbeiten bezeichnete Minger als aktuelle Megatrends der Landtechnik.

Ivo Fausch, Bereichsleiter Verkauf bei GVS-Agrar (*Bildmitte*), wurde für Ugo Tosoni in den SLV-Vorstand gewählt.

Nach Geschäftsführer Pierre-Alain Rom (*Bild rechts*) habe der SLV im vergangenen Geschäftsjahr drei Mitglieder hinzugewonnen und sechs verloren, so dass der Bestand heute 156 Mitglieder umfasste. Neu aufgeleist – und zwar in Zusammenarbeit mit Agroscope – wurde die Ausbildung der Kontrolleure für Melkanlagen. In diesem Bereich arbeitet der SLV zudem an einem neuen Branchenstandard. Die Vorarbeiten für die Agrama 2020 seien angelaufen und neue Ausstellungsinteressenten befänden sich in der Pipeline, hielt Rom fest.



Modul Lohnarbeiten

«Kein Meister fällt vom Himmel.» Wer bei einem Lohnunternehmer arbeiten will oder die Absicht hat, ein Lohnunternehmen zu gründen, muss sich entsprechend darauf vorbereiten. Mit dem Wochenkurs «Modul Lohnarbeiten», der innerhalb der Betriebsleiterschule stattfindet, wird ein Grundstein für diese Tätigkeit gelegt. Neben wichtigen Themen wie Finanzierungsformen, Mehrwertsteuer, Maschinenkosten, Arbeitswirtschaft und Strassenverkehr, wird auch das Marketing (Romea Schneider, Strickhof) und das Auftreten beim Kunden (Thomas Haller, Lohnunternehmer) thematisiert. Immer mehr Landwirte und Lohnunternehmer werden mit Farm-Management-Informations-Systemen konfrontiert oder su-

chen eine Vereinfachung für die Daten erhebung. Im Rahmen des Moduls Lohnarbeiten erhielten 30 Teilnehmer kürzlich einen Einblick in die Managementtools von Barto (Jürg Guggisberg), Farmfacts (Ueli Hofer), MyJohnDeere (Christian Giger) und Agrarmonitor (Fabian Tillmann). Die diesjährige Organisation des von Strickhof und Plantahof abwechselnd durch geführten Wochenkurses lag bei Konrad Merk, Plantahof.



«Schon geschnallt?»

2018 war für die Landwirtschaft ein trauriges Jahr: Es ereigneten sich 46 tödliche Arbeitsunfälle. 16 davon waren auf umstürzende Fahrzeuge zurückzuführen, bei denen auch Lernende ihr Leben verloren. Diese Todesfälle hätten sich mit grosser Wahrscheinlichkeit verhindern lassen, wenn die Fahrzeugführenden angegurtet gewesen wären.

Unter der Schirmherrschaft des Schweizer Bauernverbands (SBV) lanciert deshalb die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) 2020 eine zweijährig und breit angelegte gesamtschweizerische Sensibilisierungskampagne für das Tragen von Gurten – auch in landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Diese läuft unter dem Titel «Schon geschnallt?» und will alle landwirtschaftlichen Organisationen einbinden. Nach der von Januar 2020 bis Dezember 2021 laufenden Kampagne sollen möglichst alle in der Landwirtschaft tätigen Personen die Kernbotschaft von «Schon

geschnallt?» kennen. Sie sollen zudem motiviert werden, allenfalls fehlende Gurten in geeigneter Form nachzurüsten und ganz selbstverständlich den Gurt anzulegen, wenn sie ein Landwirtschaftsfahrzeug bewegen. Schliesslich haben sie geschnallt, wie schnell und unerwartet ihr Gefährt kippen kann und wie trügerisch die vermeintliche Kontrolle über ein Fahrzeug ist.



Winter-Demo

Vor einzigartiger Kulisse und bei herrlichem Winterwetter trafen sich Ende Januar in Andermatt mit Hako, Timan, Snowstick, Tiga, Veraasen, JCB, Hostettler, Liebherr, Mutter, Syntrac, Hilltip, Wintec, Fiedler, Kubota, König, Ad. Bachmann, Heini, Cemo, Steyr, Keckex, Blue4You und Schiltrac nicht weniger als 22 verschiedene Technikanbieter und viele interessierte Besucher zur grossen Wintershow. Auch ohne frischen Schnee konnten die professionellen Maschinen und Schneeräumgeräte ihr Können demonstrieren. Anschliessend an die Vorführungen bot sich die Gelegenheit für Beratungsgespräche. Warne Verpflegung sorgte schliesslich für gute Laune.



Präziser hacken

Bei der mechanischen Unkrautbekämpfung sollten die Hackmesser möglichst nahe an der Pflanzenreihe arbeiten, ohne die Kulturpflanze selbst oder ihre Wurzeln zu beschädigen. Bislang konnten Hackwerkzeuge aber nur manuell an das Wachstumsstadium der zuhackenden Kultur angepasst werden. Dafür musste man mehrere Schrauben lockern und wieder anziehen. Nachträgliche Anpassungen werden so selten gemacht. Der zu Lemken gehörende Hackspezialist Steketee stellt nun einen einfach zu bedienenden, zeitsparenden Mechanismus zur Anpassung der Hackwerkzeuge an die entsprechende Kulturpflanzengrösse vor.

Version A des neuen Systems ermöglicht die stufenlose manuelle Anpassung der Werkzeuge anhand einer Spindel, die über eine Handkurbel betrieben wird und den Messerhalter verschiebt. Der neue Abstand lässt sich mittels der integrierten Skala problemlos messen und auf die Werkzeuge der weiteren Elemente übertragen.

Version B (Bild) ermöglicht die stufenlose elektrische Anpassung der Werkzeuge anhand einer Spindel, die über einen Elektro-

Pendelnde Düse

Meier-Brakenberg hat neu eine Pendeldüse für Hochdruckreiniger im Angebot, die laut Hersteller effizienter und materialschonender als eine Rotordüse sein soll. Durch die Bauform der Düse wird ein Punktstrahl kontinuierlich abgelenkt und pendelt in einem 25°-Sprühwinkel hin und her. Der schnell pendelnde Strahl sei besonders bei Spaltenböden effizient, indem die Innenseiten der Spalten beidseitig erfasst werden. Die Pendeldüse sei verschleissfest und in unterschiedlichen Grössen lieferbar. Geeignet ist sie für Reiniger mit 15 bis 40 Liter Wasserleistung pro Minute bei 5 bis 200 bar.



motor betrieben wird. Der Fahrer kann die Werkzeugposition mittels eines mobilen Endgeräts anpassen und die korrekte Einstellung an der Hacke ausserhalb der Traktorkabine überprüfen. Diese Version soll 2021 im Markt verfügbar sein.



«Zeige, was du machst!»

Den Schweizer Bauern weht aus der Gesellschaft zurzeit ein rauer Wind entgegen. Die Ansprüche gegenüber der Landwirtschaft steigen und fordern die Bauernfamilien heraus. Umso wichtiger wird der langfristige positive Beziehungsaufbau zur Bevölkerung. Nur eine aufgeklärte Bevölkerung weiss ihre Landwirtschaft richtig mitzutragen und zu unterstützen. Einblick geben und ins Gespräch kommen, darauf zielt der Nationale Tag der offenen Hoftüren vom 7. Juni 2020 ab.

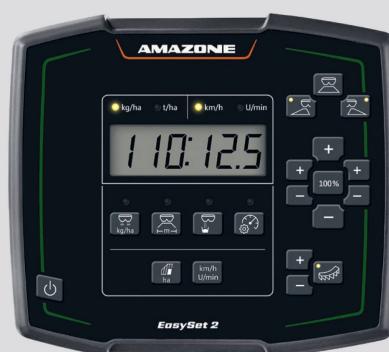
Der Tag der offenen Hoftüren ist ein Projekt der Kampagne «Schweizer Bauern. Von hier, von Herzen» des Schweizer Bauernverbandes. Die Projektleitung liegt beim Landwirtschaftlichen Informationsdienst. Dieser koordiniert und bewirbt den Anlass schweizweit, unterstützt und berät die Be-

triebe, zum Teil in Zusammenarbeit mit kantonalen Bauernverbänden, und stellt Hilfsmaterialien zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt online auf www.bauernportal.ch. Anmeldefrist ist der 30. März 2020.



Mehr Präzision

Amazone bietet für die Düngerstreuer-Baureihe «ZA-V» in der Einstiegsklasse das Terminal «EasySet 2» als Alternative zur hydraulischen Schieberbetätigung an. Dieses Terminal ermöglicht eine elektrische Schieberbetätigung via Knopfdruck. Somit entfallen die hydraulischen Anschlüsse für die Schieberbetätigung, und es wird lediglich ein 12-V-Stromanschluss für den Bediencomputer benötigt. «EasySet 2» kommt ohne Menüführung aus. Das heisst, jede Taste steht für eine Funktion und ist einfach zu bedienen. So können die Dosierschieber beidseitig oder einseitig elektrisch geöffnet und geschlossen werden. Die gewünschte Ausbringmenge wird im Terminal eingegeben und kann während des Streuvorganges in Einzel- oder in Zehnerschritten geändert werden. Dadurch entfallen das Absteigen vom Traktor und das manuelle Einstellen an der Einstellskala an der Rückseite der Maschine.



Neuer Websortierer

Um beim Einlagern von Kartoffeln und Zwiebeln verschiedene Größen zu sortieren, kommen so genannte Websortierer zum Einsatz. Für die Saison 2020 hat Grimme den Websortierer «WG 900» umfangreich weiterentwickelt. Durch einen optimierten Verlauf des Gummiweb-Sortierbandes konnte die nutzbare Sortierfläche um 15% zum Vorgängermodell vergrössert werden. Die Gesamtlänge des Sortierbandes ist jedoch gleich geblieben, sodass die Sortierbänder des Vorgängermodells weiterhin eingesetzt werden können. Zudem konnte die Fallstufe vom Sortierband auf das Sortierabfuhrband um 60 mm verringert werden. Damit die Gummiband-Sortierbänder schneller und einfacher an die gewünschte Sortiergröße angepasst werden können, sorgt das Schnellwechselsystem «QuickConnect» für bis zu 70% Zeiterparnis im Vergleich zu herkömmlichen Verschlusssystemen. Um die beiden Enden des Sortierbandes miteinander verbinden zu können, wird das Hakenelement einfach auf den Verbindungsstab geklickt. Zum Öffnen kann das Schnellwechselsystem per Hand wieder gelöst werden.



20. Agrimesse

Seit dem Jahr 2000 findet in Thun jährlich die Agrimesse unter dem Patronat der Schweizerischen Agrotechnischen Vereinigung statt. Seit ihrem Start hat sich diese Messe zu einem wichtigen Treffpunkt in der Schweizer (Berg-)Landwirtschaft entwickelt. Dies wird durch viele langjährige Aussteller, Neuaussteller, viele Interessenten und vor allem durch die konstante Zahl von rund 20000 Besuchern bestätigt. An den vier Messenägten präsentieren rund 190 Aussteller auf einer Fläche von 16000 m² ihre Produkte und Dienstleistungen – heuer vom 27. Februar bis zum 1. März.



«X-Tractor» zum Jubiläum

Kubota feiert den 130. Jahrestag der Gründung mit der Vorstellung des Konzepttraktors «X-Tractor» (Cross Tractor). Dieser Traktor ist mit künstlicher Intelligenz und Elektrifizierungstechnologie ausgestattet, soll dereinst völlig autonom sein und die Zukunftsstrategie von Kubota darstellen.

Kubota wurde 1890 von Gonshiro Kubota in Osaka, Japan, gegründet. Lag der Schwerpunkt anfangs noch auf der Herstellung von gusseisernen Rohren für Wasserleitungen, so stellte Kubota 1922 seinen ersten kerosinbetriebenen Motor vor. Später wurde das Angebot um landwirtschaftliche Maschinen erweitert. Heute ist Kubota Mehrheitsaktionär bei Kverneland, Besitzer des US-amerikanischen Landmaschinenherstellers Great Plains und produziert im französischen Bierne Traktoren für den europäischen Markt. Im März 2019 gaben Kubota und Buhler Industries bekannt, dass Buhler Traktoren im Leistungsbereich von 170 bis 200 PS für Kubota fertigen wird.



Schulterschluss

Die beiden Firmen A. Leiser AG und Eric Schweizer AG bieten den Landwirten neu Beratungen und Lösungen im Bereich des Futter- und Ackerbaus an. Durch diese Partnerschaft vereinen der Landmaschinenspezialist und der Saatgutproduzent das gemeinsame Wissen und können so Saatgut und Bodenbearbeitungsmaschinen optimal aufeinander abstimmen. Die Lösungen, die aus dieser Zusammenarbeit entstehen, haben Innovationscharakter und sind vielversprechend im Hinblick auf die kommenden Herausforderungen der Schweizer Landwirtschaft.



Als Folge der gemeinsam entwickelten und optimierten Produkte werden die A. Leiser AG und die Eric Schweizer AG in den nächsten Jahren auch gemeinsam an diversen Messen und Veranstaltungen auftreten.

«Cross Flow» für 3 m

Mit der Querförderschnecke «Novacat Cross Flow» bietet Pöttinger bereits seit geraumer Zeit eine Schwadzusammenführung unmittelbar nach dem Mähen ohne Aufbereiter an. Neben der Mähkombination «Novacat A10» und dem 3,5 m breiten Heckmähwerk «Novacat 352» bringt Pöttinger nun die kleinere, 3,0 m breite Version «Novacat 302 Cross Flow» für Traktoren ab 100 PS auf den Markt. Für noch mehr Komfort gibt es neuerdings bei allen «Cross Flow»-Modellen eine hydraulische Rückwandöffnung. Das Öffnen erfolgt vom Traktorsitz aus mit einem kleinen Terminal.

Mittels der Querförderschnecke wird das Futter unmittelbar nach dem Mähen zu einem Schwad zusammengeführt. Das erspart das Schwaden: Die Ernte erfolgt direkt mit der Presse oder dem Ladewagen. Für eine intensivere Trocknung des Mähgutes wird die Rückwand geöffnet und ein breiter Futterteppich abgelegt.



SMS-Wettbewerb

Jeden Monat verlost die Schweizer Landtechnik in Partnerschaft mit einem Landmaschinen-Händler ein attraktives Traktoren-Modell.



In dieser Ausgabe
ist es ein Modell
John Deere «6210R»
von Siku im Massstab
1:32.

SMS – und gewinnen mit



Schär Landtechnik AG
Langenthalstrasse 17
3368 Bleienbach

Schreiben Sie ein SMS (1 Fr.) mit
SVLT Name Adresse
an die Nummer 880 und gewinnen
Sie mit etwas Glück dieses Modell
des John Deere «6210R».

Der glückliche Gewinner des Modells Case IH «Quadrac 600», das in der Januar-Ausgabe der «Schweizer Landtechnik» zur Verlosung ausgeschrieben wurde, heißt Remo Iten und kommt aus 6331 Hünenberg ZG.